



maria | pfarr  
pfarr | brief

Weihnachten  
2023  
Nr. 122



# Liebe Pfarrangehörige!

Mag. Pater Pavo Filipović, OFM, Pfarrprovisor

Der deutsche Dramatiker und Dichter Gotthold Ephraim Lessing schrieb ab und zu auch Kurzgeschichten mit sehr starken Pointen. Eine dieser Kurzgeschichten trägt den Titel „Die Sperlinge“:

*Eine alte Kirche, welche den Sperlingen unzählige Nester gab, ward ausgebessert. Als sie nun in ihrem neuen Glanze dastand, kamen die Sperlinge wieder, ihre alten Wohnungen zu suchen. Allein sie fanden sie alle vermauert. „Zu was“, schrien sie, „taugt denn nun das große Gebäude? Kommt, verlasst den unbrauchbaren Steinhaufen!“*

Es ist ein Zeugnis der Liebe und des Glaubens, wenn die Gläubigen ihre Kirchen nicht verfallen lassen! Damit zeigen sie, dass ihnen diese symbolträchtigen Gebäude am Herzen liegen und etwas bedeuten. Eine Kirche vor dem Verfall zu retten, bringt auch die Wertschätzung gegenüber unseren Vorfahren zum Ausdruck, die diese mit viel Mühe und Fleiß errichtet und erhalten haben. Eine Kirche ist immer auch ein Ausdruck des Glaubens derer, die uns vorangegangen sind.

Daher ist es eine herzerbrechende Angelegenheit, wenn Kirchenbauten verfallen, abgerissen oder umgewidmet werden, wie es mittlerweile vielerorts in Europa passiert.

## Wenn Steine sprechen

Jesus kündigt an einer Stelle im Matthäusevangelium an, dass der Tempel in Jerusalem zerstört worden, was zu einer nationalen Katastrophe mit weitreichenden Folgen bis zum heutigen Tag wurde. Für die Juden war der Tempel das religiöse Zentrum des Volkes, Ort des Trostes und der religiösen Identität. Ein politisches Zentrum gab es schon lange nicht mehr, weil die Römer als Besatzungsmacht im Land regierten. Im Jahre 70 ist der Tempel dann tatsächlich von den Römern zerstört worden, das wurde zu einer nationalen Katastrophe mit weitreichenden Folgen bis zum heutigen Tag. Jetzt befindet sich auf dem Tempelberg eine islamische Moschee, der Felsendom. Das einzige, was den Juden geblieben ist, ist die berühmte Klagemauer, einst die Nordseite des Tempelbergs. Wir werfen einen Blick in den Evangelienbericht:

*Als Jesus den Tempel verlassen hatte, wandten sich seine Jünger an ihn und wiesen ihn auf die gewaltigen Bauten des Tempels hin. Er sagte zu ihnen: Ihr bestaunt das alles, nicht wahr? Amen, das sage ich euch: Kein Stein wird hier auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden. (Mt 24, 2)*

## Lebendige Steine

Kehren wir noch einmal zu Lessings Kurzgeschichte zurück. „Die Moral von der G'schicht“ ist folgende: Eine Kirche vor dem Verfall retten ist oft eine Meisterleistung der Gemeinde. Aber die Kirche ist nicht primär dazu da, das Ortsbild zu verschönern. Ihre wichtigste Funktion ist und bleibt die Gottesdienstfeier der Gemeinde.

Der heilige Apostel Petrus appelliert deshalb an uns alle: *So lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. (1 Pet 2,5)*

Ich weiß, es gibt vieles, das uns an einem Gottesdienstbesuch hindern möchte. Jesu Gleichnis vom Hochzeitsfest (Lukas 14, 16–24) kennt die Problematik nur allzu gut: *Viele wurden zu der Feier eingeladen. Alles war fertig ... Aber keiner wollte kommen. Sie gingen weiter ihrer Arbeit nach. Der eine hatte auf dem Feld zu tun, der andere im Geschäft.*

Ich lade ein, Gründe für's Mitfeiern der Gottesdienste zu suchen, in unserer wunderschönen Basilika von Unserer lieben Frau zu Mariapfarr und in den anderen Kirchen.

Ich wünsche allen Pfarrgemeindemitgliedern von Herzen schöne und gesegnete Weihnachten und freue mich auf gemeinsame Gottesdienstfeiern.

Euer Mag. Pater Pavo Filipović, OFM, Pfarrprovisor

*Maria, mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib!*





# Rückschau

## Mariä Himmelfahrt

### Abschied von Pfarrer Bernhard Rohmoser

Am 15. August wird in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt gefeiert. In Mariapfarr ist das ein hoher Festtag, ist doch das Patrozinium der Wallfahrtskirche, die 2018 zur Basilica minor erhoben wurde, gerade Mariä Himmelfahrt. Dieses Jahr war ein ganz besonderes für diesen Gnadenort, denn der Salzburger Erzbischof Franz Lackner zelebrierte die heilige Messe mit Kräutersegnung.

Am heurigen Fest Mariä Himmelfahrt hieß es nach 19 Jahren Abschied zu nehmen von Pfarrer Bernhard Rohmoser, Ehrenbürger der Gemeinde Mariapfarr, und seiner Pfarrhausfrau Sylvia Fritzenwallner.

Pfarrer Rohmoser hat in Mariapfarr vieles bewegt und umgesetzt. Die komplette Innenrestaurierung der Kirche und die Sanierung des Pfarrhofes werden für immer an seine Zeit als Pfarrer von Mariapfarr erinnern. Dafür wollte ihm die Pfarrgemeinde an diesem Tag besonders danken. Um ihm die Ehre zu erweisen, rückten alle Vereine aus den vier politischen Gemeinden Mariapfarr, Göriach, Weißpriach und St. Andrä aus und bedankten sich bei ihrem verdienstvollen Pfarrer.

Pfarrer Rohmoser ist in seine Heimat „in den Vorruhestand“ zurückgekehrt, wie der Herr Erzbischof Lackner sagte, er ist nun Pfarrer im Pfarrverband Großarl-Hüttschlag. *Mariapfarr wird für mich immer eine zweite Heimat sein und bleiben*, sagte er an diesem Tag. Die zweite Heimat Mariapfarr dankt Herrn Pfarrer Rohmoser noch einmal für alles Gute, das er bewirkt hat.



## Empfang von Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner

zur 1100 Jahr-Feier der Pfarre Mariapfarr am 15.8.2023

Ein herzliches Willkommen zu dem großen Fest,  
das uns alle heute zusammen kommen lässt,  
bei der Mutterkirche vom Lungau, so ist sie bekannt,  
die Wiege des Glaubens wird sie auch genannt.  
Mit einem warmen Strahl hat sie das Christentum verbreitet  
wie die aufgehende Sonne uns mit Wärme begleitet.

Uns allen bedeutet die Basilika minor sehr viel  
weitum bekannt als beliebtes Wallfahrerziel.  
Das Gnadenbild der schönen Madonna von Mariapfarr  
bleibt ein Ort der Zuflucht und Hoffnung immerdar  
und das seit eintausend-einhundert Jahren,  
das konnten wir aus der Urkunde erfahren.

Den Hohen Frauentag, das Patrozinium feiern wir auch  
wie immer mit der Kräuterweihe, ein überlieferter Brauch.  
Dem festlichen Tag steht nichts mehr entgegen:  
Vater im Himmel, erteile uns deinen Segen!

*Luise Sampl, 15.08.2023*

# Der 1. Gottesdienst mit unserem neuen Pfarrer

Nach dem großen Festwochenende (01. - 03.09.2023) mit der 130-Jahre-Jubiläumsfeier der Feuerwehr Mariapfarr, der Markterhebung und dem Fest der Lungauer Volkskultur feierte unsere Pfarre den ersten gemeinsamen Gottesdienst mit dem neuen Pfarrprovisor Pater Pavo Filipović, OFM.

Nach dem feierlichen Einzug mit der TMK Mariapfarr wurde Pater Pavo von PGR-Obfrau Claudia Hohengassner und PKR-Obmann Franz Doppler am Kirchenportal herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Zum Zeichen der Übernahme der Pfarre überreichte man ihm einen Schlüssel aus Brotteig, das Brot als Zeichen für die Eucharistie und die Schlüsselform als Symbol für die Leitung der ihm anvertrauten Pfarrgemeinde. Die Festmesse wurde vom Kirchenchor begleitet.

In seinen Begrüßungsworten sagte Pater Pavo: *Die Vorfreude der Mariapfarrer auf einen neuen Seelsorger und die Bereitschaft zur Mitarbeit erfreuen mich sehr und zeugen davon, dass es auf diesem Acker des Herrn sehr guten Boden gibt. Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit mit allen politischen Gemeinden, mit Vereinen und Verbänden. Ganz besonders werde ich bei dieser großen Verantwortung für drei Pfarren – Tweng, Mauterndorf und Mariapfarr – die Unterstützung der Pfarrgemeinderäte, Pfarrkirchenräte und der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen, sonst ist das alles nicht zu bewerkstelligen.*

Pater Pavo führte aus, dass er von seinem Franziskanerorden erst einmal auf fünf Jahre der Erzdiözese Salzburg zur Verfügung gestellt worden ist. Ein Jahr davon ist schon in Mauterndorf und Tweng verstrichen und vier Jahre sind noch übrig. Als Franziskaner bemühe er sich,

das franziskanische Charisma zu leben und dieses möchte einfach, bescheiden, unkompliziert, geschwisterlich und volksnah sein. Das Motto des Franziskanerordens lautet: Pax et Bonum (Frieden und Wohlergehen / Gutes). Für den heiligen Franz von Assisi waren die Eucharistiefeier und die Marienfrömmigkeit zwei der wichtigsten Merkmale seiner Spiritualität.

In Anlehnung an das Tagesevangelium versuchte Pater Pavo sein zukünftiges Wirken in der Pfarre zu umschreiben: *Damit sind eigentlich zwei ganz wesentliche Elemente auch meines Wirkens als Seelsorger, ja als Pfarrer, hier in der Pfarrgemeinde angesprochen: das ist einmal die Verkündigung der Frohbotschaft und weiterhin das Fördern der betenden, liturgischen Gemeinschaft. Oder anders gesagt: das Predigen und die Eucharistiefeier. Natürlich fallen dem Seelsorger auch viele andere Aufgaben zu, die er keineswegs vernachlässigen soll, aber diese zwei sind ganz wesentlich. Kirche ohne Christus wäre menschliches Bündnis ohne Kraft und würde sich nicht durch zwei Jahrtausende halten. Christus ohne Kirche wäre reiner Individualismus ohne Verbundenheit zur Gemeinschaft.*

Er ging auch auf Pfarrer Bernhard Rohrmosers großes Anliegen ein, dass es in Mariapfarr weiterhin einen Pfarrer gibt. Das war ihm wichtig und dafür hat er sich in der Erzdiözese auch eingesetzt. *Für sein Vertrauen, dass ich das auch machen kann und für seine Empfehlung in Salzburg danke ich ganz herzlich. Ich selber hätte mir das nicht zugetraut, sagte Pater Pavo.*

Es ist dem Franziskaner in Mauterndorf und Tweng sehr gut gegangen und es scheint ihm, dass es zu früh war, eine so große Verantwortung nach weniger als einem Jahr auf sich zu nehmen. *Gründe, warum ich doch*

*letztendlich zugestimmt habe, gibt es viele: Als Christen sollen wir solidarisch miteinander sein und einander nicht im Stich lassen. Ein besonderer Beweggrund Mariapfarr zu übernehmen war auch, dass es sich um einen Marienwallfahrtsort handelt. Ich konnte einfach nicht zu Maria nein sagen, die nie zu mir und meinen Gebeten nein gesagt hat. Hätte ich in verschiedenen persönlichen Turbulenzen und geistigen Dürrestrecken nicht meine Zuflucht zur Mutter des Herrn genommen, würde ich jetzt nicht als Pfarrer vor euch stehen, bekräftigte Pater Pavo.*

Ob wir Menschen uns dessen bewusst sind oder nicht, in allem wirkt die Vorsehung Gottes. Ein Zeugnis dafür ist auch, dass vor neunzehn Jahren einige „Zeichen von oben“ nötig waren, damit sich Pfarrer Bernhard Rohrmoser für Mariapfarr entschieden hat. Den Ausschlag gab ein Zufall: *Auf meiner Primizkarte wollte ich die Abbildung des Letzten Abendmahls haben, das Bild hat mir schon immer gefallen. Ich wusste damals nicht,*

*dass sich das Original über dem Fraueneingang in der Kirche Mariapfarr befindet, erzählte Pfarrer Rohrmoser. Zum Abschluss einige Worte aus der neuen Chronik von Dr. Peter Klammer: Es ist ein großes Glück für uns, Priester zu haben, auch die Priester sind Menschen, und es ist gewiß noch kein Pfarrer in Mariapfarr gewesen und wird keiner kommen, der ohne Fehler ist und über den niemand zu klagen wüßte. (Peter Klammer, Pfarr zu Pfarr, S. 175).*

In Anschluss an den Gottesdienst gab es im Arkadenhof einen warmherzigen Empfang für den neuen Pfarrer und eine Agape mit der Festgemeinde.

Wir freuen uns, dass Pater Pavo bei uns ist!



Fotocredit: © Fritz Moser, Mariapfarr





## Erntedank in der Ulnötz

Am 24. September sind in Mariapfarr alle Vereine ausgerückt, um in der Ulnötz die Erntedankmesse zu feiern. Die Erntekrone, die die Landjugend so schön gestaltet hat, wurde im Festzug von Loisi Angermanns Pferden gezogen. Nach der Wortgottesfeier hat sich die Festgemeinde in die Basilika begeben und Eucharistie gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich alle Vereine zum Gebet beim Kriegerdenkmal. Da wurde Pater Paul noch einmal als neuer Pfarrer willkommen geheißen. Bei dieser Gelegenheit schenkten ihm die Vereine einen Salzburger Trachtenanzug. Mit diesem warmherzigen Empfang wurde unserem neuen Seelsorger eine große Ehre erwiesen. Das Erntedankfest erinnerte uns wieder daran, dass wir im Wesentlichen von Gaben leben, die uns geschenkt worden sind: Sonne, Luft, Erde, Wasser, Güte unserer

Mitmenschen, Zuneigung und Liebe und noch vieles mehr. Ja selbst das, was wir selbst geschaffen haben, konnten wir nur tun, weil uns andere die Voraussetzungen dazu gegeben haben.

Wir dankten beim Erntedankfest nicht nur für alles, was das Erdreich hat wachsen lassen, sondern auch für jede Gabe des Geistes und für die Kirche und den christlichen Glauben als spirituelle Heimat, für jede Mitarbeit in den Pfarrgemeinden. Wir machten uns wieder bewusst, **dass jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben (Jak 1, 17) und dass weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begießt, sondern nur Gott, der wachsen lässt. (1 Kor 3, 7)**



## 25 Jahr Jubiläum Kirchenchor Göriach

Lisbeth Grall

**Am 30.9.2023 feierte der Kirchenchor Göriach im Rahmen des Patroziniumgottesdienstes in der Kirche Göriach sein 25-jähriges Bestehen.**

Unser Herr Pfarrer Pater Paul zelebrierte die Festmesse, welche vom Kirchenchor Göriach und den Bläsern der TMK Göriach gestaltet wurde.

Neben zahlreichen Messbesuchern durften wir auch die Obfrau des Lungauer Chorverbandes, Michaela Lassacher, und den Regionalvertreter der Erzdiözese Salzburg für den Lungau, Karl Macheiner, herzlich begrüßen.

Zu Beginn des Festaktes übergab Gründungsmitglied Maria Grall nach 10-jähriger Tätigkeit das Amt der Obfrau an ihre Nachfolgerin Lisbeth Grall.

Im Anschluss wurden gemeinsam die Medaillen und Urkunden überreicht.

Die geehrten Sängerinnen erhielten jeweils das Ehrenzeichen des Chorverbandes Salzburg und die Johann Michael Haydn Medaille mit der dazugehörigen Urkunde der Erzdiözese Salzburg.

- 10 Jahre:** Daniela Zehner (Chorleiterin)  
**20 Jahre:** Edith Bogensperger  
**25 Jahre:** Gründungsmitglieder:  
Greti Zehner  
Maria Draxl  
Greti Naynar-Lanschützer  
Maria Grall  
Irmgard Santner  
Elfriede Radebner  
Cornelia Draxl  
Rosi Bauer (Kassierin seit der Gründung)



Im Mehrzweckraum der Gemeinde Göriach ließen wir den Abend bei Speis und Trank gemütlich ausklingen und feierten das Jubiläum **25 Jahre Kirchenchor Göriach.**



**Am 1. Oktober 2023 feierte die treue Gemeinschaft der Friedensgebet-Teilnehmer/innen ein besonderes Fest: Zum 50. Mal kamen wir zum gemeinsamen Beten und Feiern zusammen!**

Waren es zunächst nur ein paar Begeisterte, die sich jeweils am 1. Sonntag des Monats in der Basilika von Mariapfarr einfanden, so wurden es zunehmend immer mehr. – Die Gestaltung lag jeweils in den gut durchdachten Überlegungen eines Teams mit Birgit und Armin Fingerlos, Elfriede Bacher, Gerlinde Binggl und Michaela Kölblbacher. Mit viel Feingefühl wurden passende Lieder und Gebete zusammengestellt, Texte vorgelesen, Besinnung ermöglicht. – Beim Eintreffen in die Kirche gab es für alle kleine Kerzen, die vorne zu einem Lichterkranz zusammengestellt wurden.

Es herrschte jedes Mal gleich zu Beginn eine freudige Stimmung, die alle spürbar erfüllte.

Sehr beeindruckend fand ich die Tatsache, dass von Mal zu Mal mehr Beter/innen dieses Angebot nützen, ein Zeichen dafür, dass eine sinnvolle Idee große Kreise ziehen kann.

Ein aufrichtiges herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, die das möglich machen – Gott lohne es ihnen in seiner Güte! – Am Schluss der Feier durfte ein kleines Andenken mitgenommen werden, zum täglichen Erinnern daheim.

Mögen die vielen innigen Bitten um Frieden dazu führen, dass wir alle erkennen, dass auch wir mitverantwortlich dafür sind, wie es in der Welt zugeht.



**Das Friedensgebet findet jeden 1. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr in unserer Basilika statt.**

**Nächste Termine:**

- 3. Dezember 2023
- 7. Jänner 2024
- 4. Februar 2024
- 3. März 2024

*Alle sind herzlich eingeladen!*

- ★ **Zum gemeinsamen Feiern eines wunderschönen Festgottesdienstes in unserer Basilika wurden heuer vom Ehe- und Familienausschuss des Pfarrgemeinderates 36 Jubelpaare persönlich eingeladen.**

Zu unserer großen Freude sind dieser Einladung 25 Paare gefolgt, welche sich am Festtag beim Joseph Mohr Platz einfanden. Die Jubilare wurden von Pater Paul und Don Stanley abgeholt und von der Trachtenmusikkapelle St. Andrä in unsere Basilika begleitet. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wurden die Jubelpaare zu einem gemütlichen und lustigen Beisammensein in den Joseph Mohr Saal geladen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unsere geschätzten Pfarrer Pater Paul und Don Stanley, an die TMK St. Andrä und an das Freundschaftsquartett „I und de Ondang“ für die wunderschöne Gestaltung der Festmesse. Ebenso bedanken dürfen wir uns auch heuer wieder bei Maria Grall aus Göriach für das kunstvolle Bemalen der Kerzen und bei Manfred Moser aus Weißpriach für das Verewigen dieses besonderen Festes in Form von Fotos.

<b>Diamantene Hochzeit:</b>	1 Paar
<b>Goldene Hochzeit:</b>	10 Paare
<b>Rubinhochzeit:</b>	8 Paare
<b>Silberne Hochzeit:</b>	6 Paare

**Der Ausschuss für Ehe und Familie**

Maria Draxl, Roswitha Zehner, Monika Schröcker



60 Jahre



50 Jahre



40 Jahre



25 Jahre



# 1100 Jahre Kirche in Mariapfarr

Schon zu Mariä Himmelfahrt hatte die Pfarre Mariapfarr zur 1100 Jahr-Feier beim Namenstagsfest der Kirche eingeladen. Die Festmesse wurde von Herrn Erzbischof Lackner in einer übervollen Kirche mit traditioneller Kräuterweihe zelebriert.

Da Mariapfarr die Ur- und Mutterpfarre der Region ist, war es ein Fest für den gesamten Lungau.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten des 1100 Jahr-Jubiläums in Mariapfarr wurde am 26. Oktober 2023 in der Basilika die neue Orts- und Pfarrchronik vorgestellt. Dieser Abend war der kulturelle Höhepunkt der Feierlichkeiten.

In seiner Begrüßungsrede sagte Pfarrer P. Pavo Filipović: *Dankbar bin ich eine Pfarrchronik in der Hand halten zu dürfen, die die Frucht unzähliger Forschungsstunden ist. Als ich bei der Erzdiözese Salzburg war, hatte ich auch die Gelegenheit, mir kurz das Pfarrarchiv von Mariapfarr anzuschauen. Kästen über Kästen an Archivmaterial stapelten sich. Da dachte ich: Wie gut wäre es wenigstens einige Einblicke in die Geschichte der Pfarre Mariapfarr zu bekommen. Und nun haben wir diese Einblicke in einem überschaubaren Buch vor uns liegen. Peter Klammer und sein Autorenteam haben für uns die Archive erschlossen. Dafür sei ihnen herzlich gedankt!*

Die Chronik zeigt ganz klar, dass es in der Pfarre Mariapfarr „goldene Jahre“ gegeben hat, in denen eine blühende Wallfahrt stattgefunden hat, wie z. B. zur Zeit von Pfarrer Johann Georg Liedl (1781-1798) und Pfarrer Peter Kröll (1798-1810). In der Chronik ist auch die Rede von dem immer stärker sich zeigenden praktischen Unglauben zur Zeit von Pfarrer Rupert Lintschinger (1825-1843). Das letzte Profil ist von Pfarrer Bernhard Rohrmoser. Unter seiner Leitung wurde 2016 die bisher letzte große Innenrenovierung der Kirche abgeschlossen. Die Pfarrkirche *Zu unserer Lieben Frau in Mariapfarr* wurde schließlich 2018 zur Basilika erhoben. Der Geburtsort von „Stille Nacht“ feierte also 1100 Jahre des Bestehens. Ein geschichtsträchtiges Erbe!

Doch die Orts- und Pfarrchronik schließt das Kapitel *Die Pfarrerherren von Mariapfarr – Persönlichkeiten und Geschichte*

mit folgenden Worten: *Trotz der beeindruckenden Pfarr- und Wallfahrtsgeschichte besorgt den Pfarrer (gemeint ist Pfarrer Bernhard Rohrmoser, Anm. d. Verf.) der Glaubensabfall, der sich überall breitmacht. Die Hoffnung auf eine künftige Besserung sieht er als Vertröstung. (Die Pfarr zu Pfarr. 1100 Jahre Mariapfarr 923-2023, Peter Klammer)*

Es gilt Zuflucht zur Schönen Madonna von Mariapfarr zu nehmen und sie um ihren Segen zu bitten, dass die Ur- und Mutter-Kirche des Lungaus ein Gnadenort in der Region bleibt und das 1100-jährige Erbe weiterhin blüht. Sehr viele Menschen waren an diesem Abend dabei und freuten sich über das umfangreiche und interessante Werk.

Im Anschluss an die Vorstellung der Chronik wurde zur Agape im Joseph Mohr Saal eingeladen, dort signierte der Autor auch die Bücher. Ausgesprochen großes Interesse galt der Präsentation der neuen Orts- und Pfarr-Chronik von Mariapfarr, wovon die starken Besucherzahlen Zeugnis geben.



# Abendlob in der Basilika Minor

Sonja Brugger

Am 12. November 2023 fand um 19.00 Uhr die 3. Veranstaltung aus der Reihe „Abendlob“ in der Basilika Mariapfarr statt.

Gestaltet wurde der sehr stimmungsvolle Abend von drei Chören der Region: Kirchenchor Unternberg (Leitung: Sepp Lüftenegger), Kirchenchor Predlitz-Turrach (Leitung: Michael Pertl) und Singkreis Muhr (Leitung: Lisi Aigner).

Pfarrprovisor Pater Paul gestaltete gemeinsam mit Michaela Kößlbacher, Claudia Dengg-Lüftenegger und Julia Schitter die geistliche Begleitung des Abendlobs.



## Warum feiern wir Abendlob?

1. Es besteht der innige Wunsch der regionalen Kirchenchöre sich zu treffen und miteinander zu singen.
2. Es gibt das Kirchenmusikreferat Lungau, das alle in der Kirchenmusik Tätigen (Chorleiter, Chöre, Organisten, Kantoren) seit 20 Jahren im Dekanat Tamsweg unterstützt und begleitet.
3. Das „Neue Gotteslob“ wird im Advent 10 Jahre alt.

20 Jahre – da hat vieles wachsen können: Vor allem hat sich der Kontakt zu den Chören und der Chöre untereinander verstärkt und ist zu einem Miteinander geworden.

Dieses Projekt der Abendlobreihe hat sich in einigen – sehr netten – Sitzungen im letzten Jahr entwickelt. Die Begegnungen mit Menschen, die mit ihren musikalischen Begabungen und Talenten die Kirchenmusik in unserer Region tragen und beleben, sind sehr bereichernd. Chorleiter\*innen und Organist\*innen übernehmen in den Pfarren oft ganz selbstverständlich die musikalischen Aufgaben in den Kirchen. In unserer Zeit, in der sich vieles schnell ändern kann, ist diese Beständigkeit sehr wertvoll.

# Wichtige Informationen für die Pfarrgemeinde

- ✦ Im Sinn des II. Vatikanischen Konzils bemühen sich die gewählten Männer und Frauen im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat gemeinsam mit dem Pfarrer um die Verkündigung der christlichen Botschaft, die Sorge um die Menschen und die Feier der Gottesdienste. Sie sorgen für die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen und vertreten die Pfarrgemeinde nach außen. Die Verwaltung der Finanzen steht dabei im Dienst der Seelsorge.

Für diesen Dienst bin ich als Pfarrer sehr dankbar! Die Seelsorge in einer Pfarre dieser Größenordnung wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich.

In der kurzen Zeit, in der ich als Pfarrer in Mariapfarr tätig bin, haben wir schon zwei Pfarrgemeinderatssitzungen und eine Pfarrkirchenratssitzung abhalten können. Hier bringe ich die für die Pfarrgemeindemitglieder wichtigsten Beschlüsse zur freundlichen Kenntnisnahme.

## **1. Advent im Arkadenhof am 16.12. ab 16.00 Uhr**

Zum ersten Mal organisiert unsere Pfarre einen besinnlichen Advent im Arkadenhof. Viele Gläubige haben sich gewünscht, dass der Arkadenhof etwas mehr genutzt wird. Wir möchten die Adventzeit miteinander feiern und unsere Gemeinschaft stärken. Verschiedene Gruppen werden uns mit adventlichen Liedern und Klängen erfreuen. Ein Kinderprogramm und Führungen im Museum werden angeboten. **Wir freuen uns, wenn viele kommen!**

Der Reinerlös bleibt für gute Zwecke und Projekte in der Pfarre. Geplant sind unter anderem ein *Ministrantenausflug* in den Bayernpark (weltweit einziger Vergnügungspark mit einer Kirche und ihrer besonderen Entstehungsgeschichte), die *Renovierung*

des *Pfarrbüros*, die *Anschaffung von Sitzauflagen für die Bänke in der Basilika*, der *Ankauf notwendiger Gegenstände für Veranstaltungen* (z.B. Würstelkocher, Stehtische) und die *Renovierung der Pfarrerwohnung*. Die Diözese übernimmt dafür nicht alle Kosten, die Pfarre muss einen Eigenanteil erbringen.

Ziel ist es, dass der Pfarrer so schnell wie möglich in den Pfarrhof einziehen und die Seelsorge vor Ort gewährleisten kann. Voraussichtlich werden die Arbeiten Ende Februar abgeschlossen sein.

Ich bitte alle, nicht an die Fabel „Kirche hat Geld“ zu glauben. Wir alle durchleben eine sehr herausfordernde Zeit und müssen zusammenhelfen, um Gutes auf den Weg zu bringen.

## **2. Messen in den Filialkirchen**

In unserer Pfarre gab es in früheren Zeiten die *10.00 Uhr Messen in den Filialkirchen Weißpriach, St. Andrä, Göriach und Althofen*. Da es diesbezüglich mittlerweile sehr viele Anfragen an mich gibt, haben wir in der PGR-Sitzung beschlossen, diese Gottesdienste mit Beginn des Advents zunächst einmal auf ein Jahr wieder einzuführen. Wenn sie gut angenommen werden, kann man sie weiterführen, wenn nicht, werden sie nach Ablauf des Jahres eingestellt. Die Gottesdienste in den Filialkirchen sind selbstverständlich nur möglich, solange die zeitlichen und personellen Ressourcen das zulassen.

Taufen während des Gottesdienstes um 10.00 Uhr sind grundsätzlich möglich. An hohen Festtagen wird es keine Gottesdienste geben. Die Basilika ist nach wie vor unsere Hauptkirche, wir wollen ihre Rolle und Zentralstellung nicht schmälern.

## **3. Hausordnung und Nutzungsbedingungen für den Joseph Mohr Saal**

Wer unseren wunderschönen Joseph Mohr Saal nutzen möchte, kann sich bald in unserem Pfarrbüro über die neue Hausordnung und die Nutzungsbedingungen informieren. Der Joseph Mohr Saal wird nicht für Sport, Gymnastik und Fitness zur Verfügung gestellt.

## **4. Friedhofsgebühren und neue Friedhofsordnung**

Die Friedhofsordnung für Mariapfarr und Althofen ist inzwischen veraltet. Wir arbeiten gerade an einer neuen Friedhofsordnung, in Anpassung an die diözesanen Verordnungen.

Ich möchte auch höflich daran erinnern, dass über 50 Haushalte/Familien/Einzelpersonen ihre Friedhofsgebühren noch nicht bezahlt haben. Wir müssen diese Rückstände so schnell wie möglich einholen, um die Friedhofspflege und die Entlohnung unserer Mitarbeiter weiter gewährleisten zu können. Ich mache hier auf dieses Thema öffentlich aufmerksam, weil ich mir und der Pfarrsekretärin zusätzliche Bürostunden ersparen möchte. Zudem möchten wir keine Mahnungen ausschicken müssen, das würde meines Erachtens nach, unser gutes Miteinander nur unnötig belasten. Sollte jemand aus finanziellen Engpässen nicht zahlen können, so biete ich gerne ein Gespräch an, damit wir gemeinsam zu einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung gelangen.

## **5. Caritassammlung und Pflegebetten**

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit dem Geld der Caritas-Haussammlung (immerhin verbleiben davon 40% in der Pfarre) die Menschen hier vor Ort unterstützen können. So haben wir beschlossen, zwei Pflegebetten anzuschaffen, die rasch, unkompliziert und gratis entliehen werden können. Bei Bedarf bitte mit unserem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen!

Die Caritas unterstützt auch bei den erhöhten Energiepreisen: Durch die aktuelle Teuerung in

allen Bereichen haben immer mehr Menschen Schwierigkeiten, ihre Energiekosten zu begleichen. Bei der Caritas gibt es dafür einen Hilfsfonds! Elisabeth Huber von der Caritas Tamsweg hilft gerne weiter: Tel. 0517 604146, Öffnungszeiten Mo, Do und Fr: 9.00-11.00 Uhr Di: 14-17 Uhr, Bahnhofstraße 17, 5580 Tamsweg.

## **6. Zeitänderung der Christmette am Heiligen Abend**

In Mauterndorf wird um 15.00 Uhr eine Kinderchristmette in der Pfarrkirche gefeiert. Alle, die mit ihren Kindern mitfeiern möchten, sind herzlich willkommen! Wir gehören ja zu **einem** gemeinsamen großen Pfarrverband!

Damit es am Heiligen Abend nicht zu spät wird und noch mehr Menschen mitfeiern können, haben wir im Pfarrgemeinderat eine wichtige Zeitänderung beschlossen: Die Christmette in der Basilika beginnt heuer um 21.30 Uhr. Wir freuen uns auf euer Kommen!

## **7. Neuer priesterlicher Mitarbeiter**

In unserem Pfarrverband Mariapfarr-Mauterndorf-Tweng ist seit dem 1. Oktober 2023 ein neuer priesterlicher Mitarbeiter tätig: Stanley Anyanwu, aus der Diözese Ahiara in Nigeria, geboren 1957 und 1988 zum Priester geweiht.

Wir heißen ihn willkommen und freuen uns über seine Unterstützung!

**Mag. Pater Pavo Filipović, OFM, Pfarrprovisor in Mariapfarr, Mauterndorf und Tweng**



# Was gibt es Neues bei den Minis!

Martina Kerschhagl

## DIE OSTERZEIT

Die **Osterzeit** war wieder eine sehr intensive Zeit mit **vielen Proben, Diensten und unserem Passionsspiel**. Die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu wurde von den Minis wie immer in einer sehr beeindruckenden und berührenden Weise dargestellt. Ein **herzliches Dankeschön** bei dieser Gelegenheit an euch und eure Eltern, dass ihr eure Dienste immer so verlässlich wahrgenommen habt.

Zu einem Fixpunkt in der Karwoche wurde auch mittlerweile die Fahrt zur **Ölweihmesse**. Gemeinsam mit drei Bischöfen sowie Priestern und Minis aus den verschiedensten Pfarren der Erzdiözese feierten wir eine wunderschöne Messe im Dom, wo das Chrisamöl, das Katechumenenöl und das Krankenöl geweiht wurden. Es war für unsere sechs Minis etwas ganz Besonderes, bei so einer feierlichen Zeremonie dabei sein zu dürfen! Zum Abschluss eines wunderschönen Tages lud uns unser Herr Pfarrer Rohrmoser noch zum McDonalds ein.



## MINISTRANTENAUSFLUG

In der ersten Ferienwoche fand unser **Ministrantenausflug** statt, der uns diesmal nach Kärnten führte. Den ersten Stopp machten wir auf dem Affenberg, wo wir mit einer Tierpflegerin durch das Freigehege der dort lebenden 180 Japanmakaken wanderten. Es war sehr spannend, denn die Affen sausten um uns herum oder gar mitten durch unsere Gruppe. Dann ging es weiter ins Kloster Wernberg bei Villach, wo uns Schwester Monika sehr herzlich empfing. Bei der Klosterführung zeigte sie uns, wie die Schwestern früher Hostien hergestellt hatten (bis zu 3.000 Stück/Tag!). Jeder von uns durfte seine eigenen Hostien stanzen. Nach dem Mittagessen verwandelte sich der Innenhof des Klosters in ein Spielparadies, wo die Minis sich so richtig austoben konnten. Eine anschließende Wanderung durch den Klosterwald führte

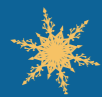


## SPIELEFEST ST. MICHAEL

Ende September fand ein Spielefest in St. Michael statt, an dem wir mit einer kleinen Gruppe teilnahmen. Einige Minis brachten auch ihre Geschwister mit. Wir alle hatten sehr viel Spaß und die Zeit ging viel zu schnell vorbei!







## Unsere neuen Ministranten

Es freut uns sehr, dass wir euch auch dieses Jahr **neue Ministrantinnen und Ministranten** vorstellen dürfen. **Neun Mädchen** und **vier Buben** wurden herzlich in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Danke, dass ihr euch für den Dienst am Altar entschieden habt!



Sophia Winkler, Maria Rottensteiner, David Wieland, Emilia Moser, Sebastian Trattner, Magdalena Prodingner, Johanna Zehner, Sophia Schreilechner, Rafael Lopes, Luisa Gappmayr, Lilly Gruber, Christoph Seirer, Antonia Pertl



## Sternsingen der Katholischen Jungschar

Claudia Hohengassner

Nach Weihnachten, in der Zeit von 2. Jänner bis 5. Jänner 2024, verkünden in der Pfarre Mariapfarr die „Heiligen Könige“ die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Bitte nehmt die Könige gut in euren Häusern auf!

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt! Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Wir freuen uns auf viele Kinder, Jugendliche und heuer auch Erwachsene, die sich an der Aktion beteiligen, damit es auf der Welt eine faire Chance für eine gerechtere Zukunft gibt!

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bitte bei mir.  
Claudia Hohengassner 0664 4105242

### Probe für das Sternsingen

Die Probe findet am Stephanitag, 26. Dezember 2023 nach dem Gottesdienst um ca. 10.30 Uhr im Joseph Mohr Saal statt.



Zum Ausmalen :-)





★ 2023 ist bald vorbei – einmal mehr kaum zu glauben, wie schnell dieses Jahr wieder vergangen ist!

Der **Advent** dauert heuer nur 22 Tage, er ist damit der kürzest mögliche. Nachdem die Wochen vor Weihnachten immer zu kurz sind, könnte es heuer für viele besonders hektisch werden. Hoffentlich schaffen wir es trotzdem, uns gut auf Weihnachten, das große Fest der Menschwerdung, vorzubereiten!

Wir sind stolz darauf, dass der berührende und weltberühmte Text von „Stille Nacht“ bei uns in Mariapfarr verfasst wurde. Eine Zeile aus diesem Weihnachtslied ist heuer für viele vermutlich noch wichtiger als sonst: der Abschluss der 6. Strophe und zugleich die letzte Zeile des Liedes: **Jesus, der Retter, ist da! Jesus, der Retter, ist da!**

Jesus wird Mensch in unserer friedlosen Welt, die unter so viel Not, Elend, Lieblosigkeit und Gewalt stöhnt. Jesus, der Retter, ist da! Gott liefert sich unserer Welt als Neugeborenes aus, er ist der Friedensfürst, auf den wir so sehnlich warten. Er setzt auf alle Menschen guten Willens, die nach ihren Möglichkeiten dazu beitragen, dass unsere Welt friedlicher wird. Dass Friede oft harte Arbeit ist, wissen wir alle. Wir brauchen die Hoffnung nicht verlieren, denn Gott zieht sich aus der Welt nicht zurück. Jesus, der Retter, ist da!

★  
Hier ist ein kleiner Rückblick über die letzten Monate:

Ein besonderes Erlebnis war wieder der **Sonnenaufgangsgottesdienst, heuer am 24. Juni, beim Weterkreuz in Althofen**. Ein herzliches Dankeschön

gilt Pfarrer Bernhard Rohrmoser, dem Quartett der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung und den Frauen für die Agape!

In diesem Jahr war das Ziel unserer **Sommerfahrt** das Mutterhaus der **Halleiner Schwestern Franziskanerinnen**. Sr. Maria Gabriela und Sr. Rita führten uns durch das neue schlichte Gebäude und erzählten vom Leben und den vielfältigen Aufgaben in ihrer Ordensgemeinschaft. Am Nachmittag setzten wir uns mit „unserer“ **Sr. Michaela Lerchner** im Pfarrhof in Herrnau zusammen. Sie erzählte von ihren Depressionen, von ihren Schwierigkeiten und dem Weg aus der Erkrankung. Fragen wurden gestellt, Kontakte geknüpft und auch vereinbart, einen Abend mit ihr bei uns in Mariapfarr zu organisieren.



Zum herbstlichen **Schafaufbratln** trafen wir uns in gemütlicher Runde am 27. September beim Karlwirt in Lintsching. Am 7. Oktober, dem 2. Goldenen Samstag, führte

die **Dekanatswallfahrt nach Maria Hollenstein**. Frauen aus Tamsweg und Mariapfarr machten sich auf den Weg, die meisten trafen sich in Kendlbruck, einige gingen von Tamsweg aus zu Fuß. Die Wallfahrtsmesse feierte Pfarrer Manfred Thaler.

Beim **Impulstreffen** im Oktober ging es um den Klimawandel. Valerie Mackinger, von der kfb unserer Erzdiözese, hat dazu interessante Informationen geliefert. Es ging vor allem um die Frage, was jede Einzelne von uns im Alltag dazu beitragen kann, die Schöpfung zu bewahren.

Die **Kontaktfrauen** haben sich am 11. Oktober getroffen. Community Nurse Christina Schwarzenbacher hat von ihrer Arbeit und ihren Möglichkeiten erzählt und eingeladen, sich mit ihr in Verbindung zu setzen, wenn es um Fragen der Gesunderhaltung, Pflege, diverse Hilfestellungen und Kontakte geht.

Derzeit bereiten wir die heurige **Adventaktion** vor und bitten möglichst viele Frauen, am **Mittwoch, den 29. November, um 13.00 Uhr im Pfarrhof** beim Gestecke Basteln, Einpacken und Vorbereiten zu helfen. Wir freuen uns, in viele Häuser und Wohnungen einen adventlichen Gruß bringen zu können und danken allen, die uns dabei unterstützen! Sehr froh sind wir, dass uns die **Firma Cosmoterra in Moosham** auch heuer wieder großzügig unterstützt! **Herzlichen Dank allen Bäckerinnen** für die Kekse und auch allen Frauen für die pikanten und süßen Köstlichkeiten für das Begrüßungsfest für Pater Paul am 10. September!

Im Advent dürfen wir wieder die **musikalische Gestaltung des Rorate-Gottesdienstes am 9. Dezember** übernehmen. Die Proben dafür sind am Donnerstag, den **23.11.**, am Montag, den **27.11.** und am Mittwoch, den **6.12.** – jeweils um 19.30 in der

Ein kleiner Ausblick  
auf den Beginn des Jahres 2024:



**10.01.** „Depressionen verstehen und überstehen“ mit Sr. Michaela Lerchner

**23.02.** Familienfasttag und Kreuzwegandacht der kfb

**20.02.** Treffen der Kontaktfrauen

**01.03.** Weltgebetstag der Frauen: Die Texte kommen dieses Mal von christlichen Frauen aus Palästina. „... durch das Band des Friedens“, so lautet das Thema, das durch die letzten Wochen in erschütternder Weise noch viel aktueller geworden ist, als es ohnehin schon lange war.

Emmausstube. Wir haben heuer drei verschiedene Wochentage für die Proben gewählt, damit auch Frauen mit regelmäßigen Terminen dabei sein können. Alle Singfreudigen sind herzlich willkommen!

In dieser schwierigen Zeit ist es besonders wichtig, gut aufeinander zu schauen, damit niemand das Gefühl haben muss, vergessen und verloren zu sein.

Wir wünschen frohe, friedvolle Weihnachten, ein gesegnetes und gesundes neues Jahr mit der festen Zuversicht, dass Gott mit uns unterwegs ist!

Das Team der kfb

Loisi Bogensperger, Elfriede Bacher, Birgit Fingerlos und Andrea Perner

## Wohnen, Essen, Heizen – Wenn Grundbedürfnisse unleistbar werden.

Besonders spürbar für alle Menschen in Österreich sind die hohen Kosten für Wohnen, Lebensmittel und Energie. Vor allem Alleinerzieherinnen, Familien mit mehreren Kindern, Pensionistinnen und chronisch kranke Menschen werden nach wie vor von Nachzahlungen, Mietpreiserhöhungen, gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen überrollt und kämpfen Monat für Monat ums Auskommen.

Durch die Krisen der letzten Jahre sind viele Menschen in die Armut geschlittert – Armut grenzt aus. Denn wer sich schwertut Rechnungen zu begleichen und Lebensmittel zu kaufen hat kein Geld für Schifahren, Schulausflüge, Brillen oder Zahnarzt.

Die Preissteigerungen im Energiebereich sind besonders folgenreich – von Energiearmut betroffene Menschen leiden nicht nur unter der finanziellen Belastung, sondern auch an den sozialen Folgen.

Menschen, die wenig Haushaltseinkommen zur Verfügung haben, nutzen oft alte, energiefressende Elektrogeräte, da sie sich keine energieeffizienten Geräte leisten können.

Der Klimafonds fördert daher – in Kooperation der Caritas und der Volkshilfe Wien mit dem Pilotprogramm „Energiesparen im Haushalt: Beratung und Geräte-Tausch“ erstmalig Energiesparberatungen und Austausch von energiefressenden Elektrogeräten in armutsbetroffenen Haushalten.

Anspruchsberechtigt sind alle, die von der GIS befreit sind, Wohnbeihilfe, Sozialunterstützung oder

Ausgleichszulage beziehen. Nach einem Erstgespräch werden im Haushalt Energiesparmaßnahmen geprüft und wenn gegeben alte gegen neue, stromsparende Elektrogeräte getauscht.

Darüber hinaus unterstützt die Caritas bei Antragstellung zu Rechtsansprüchen, mit Sachspenden oder Notunterstützung. Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Anonymität sind wesentliche Voraussetzungen dafür.

Danke auch an alle Spenderinnen und Spender, alle Haussammlerinnen und Haussammler, welche sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen. Dank der vielen wohlwollenden Helferinnen und Helfer ist es möglich, jenen Menschen zu helfen, die Unterstützung und Hilfe benötigen.

Falls Sie jemanden kennen, der/die Hilfe benötigt oder falls Sie selbst Hilfe benötigen, erreichen Sie uns unter der Telefonnr: 05 1760 4146 oder per Email: [tamsweg@caritas-salzburg.at](mailto:tamsweg@caritas-salzburg.at).

**Im März 2024 findet wieder die Caritas-Haussammlung statt. Für „Menschen in Not“ bitten wir Herzen und Türen zu öffnen, wenn unsere Sammlerinnen und Sammler von Haus zu Haus gehen.**



## Raum für meine Trauer

Der Verlust eines nahestehenden Menschen durch dessen Tod trifft uns bis ins Innerste und bedeutet für nahezu alle Bereiche unseres Lebens Veränderung und die Notwendigkeit von Anpassung und Neuorientierung. Die Begegnung mit anderen Betroffenen kann hilfreich sein, sich mit der eigenen Trauer wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Treffen finden jeweils am 1. Mittwoch im Monat, von 18.30-20.00 Uhr im Q4/Besprechungsraum, Postplatz 4 in Tamsweg statt. Informationen unter 0676-848210 472 oder [lungau@hospiz-sbg.at](mailto:lungau@hospiz-sbg.at) (Huber Elisabeth, Hospizinitiative Lungau)

HOSPIZ

Hospiz Initiative LUNGAU

## Team Lungau

Mit der Diagnose einer schweren Krankheit ist nichts mehr wie es einmal war – in erster Linie für die Betroffenen selbst, aber auch für ihre Familien. Neben den oft schweren Begleitsymptomen, wie etwa Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und belastenden Nebenwirkungen von Behandlungen wachsen meist auch Ängste vor Veränderungen, vor dem Abschiednehmen und dem Sterben.

Das Mobile Palliativteam der Caritas betreut mit fachlicher Kompetenz und einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen.

Die meisten Menschen wünschen sich ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis zuletzt und ein Sterben in vertrauter Umgebung. Dies benötigt neben guter medizinischer und pflegerischer Unterstützung Zeit, Zuwendung und Gespräche, um Ängste zu lindern und gegen Isolation und Einsamkeit vorzubeugen.

Die Palliativbetreuung und Hospizbegleitung ist für Patienten und Angehörige kostenlos und unter der Telefonnummer der Caritas 05 1760 4146 oder per Email [palliativ.lungau@caritas-salzburg.at](mailto:palliativ.lungau@caritas-salzburg.at) erreichbar.

Caritas  
Palliativ mobil

Team Lungau



Eine Meditation für die  
Advents- und Weihnachtszeit

## Weihnachten feiern – in welcher Rolle?

*Manchmal* sind wir wie die Hirten,  
die achtsam, aufmerksam und offen sind,  
und sich aufmachen, das göttliche Kind in der Krippe zu suchen.

*Manchmal* sind wir wie die Wirte von Betlehem,  
zu bequem uns stören zu lassen, belegt bis in den letzten Winkel,  
und haben für das Entscheidende keinen Platz und keine Zeit mehr.

*Manchmal* sind wir wie die Weisen aus dem Morgenland,  
mit dem Blick zu den Sternen, bereit, neue Wege zu wagen  
um ein Leben lang nach dem Wesentlichen zu suchen.

*Manchmal* sind wir wie die Schriftgelehrten und Pharisäer,  
verstrickt in Selbstgerechtigkeit und festgefahrene Meinungen.

*Manchmal* sind wir wie die Engel des Herrn,  
hellhörig für das Feine, für das Behutsame im Leben,  
auch mitten in der Nacht und im Dunkel.

*Manchmal* sind wir wie Herodes,  
der aus Machtgier und Angst vor Veränderung  
Menschen unterdrückt und in ihre Leben Traurigkeit bringt.

*Manchmal* sind wir wie Maria und Josef,  
auf der Suche nach einer Bleibe, nach dem Bleibenden.



Wir laden alle Kinder zur

## Nikolausfeier

am 6. Dezember um 15.30 Uhr in die Basilika ein!

Der Nikolaus kommt zu Besuch und bringt für jedes Kind eine kleine Überraschung mit!  
Die Kinder aus dem Kindergarten werden die Feier musikalisch gestalten.

Wir freuen uns auf euch!



## Hausbesuche vom Nikolaus

Wer am **5.12.2023** vom **Nikolaus** der Pfarre besucht werden möchte, soll sich bitte bis Montag, 4.12.2023, 11.00 Uhr im Pfarrbüro melden.  
(Tel. Nr. 06473/8203)

Wenn gewünscht, kann heuer auch ein Krampus mit dem Nikolaus ins Haus kommen.

# Eislaterne selbstgemacht



Es gibt viele Möglichkeiten, eine Eislaterne selbst herzustellen. Eine ganz einfache Methode ist folgende:

Wenn es draußen richtig schön kalt ist, füllt man einen Plastikeimer mit Wasser und stellt diesen über Nacht ins Freie. Es ist wichtig, dass sich im Eimer eine dicke Eisschicht gebildet hat, aber noch nicht alles komplett durchgefroren ist. Da das Wasser zuerst außen gefriert, kann man im Inneren oft noch eine Luftblase mit dem restlichen Wasser sehen.

Für den nächsten Schritt sucht man sich am besten einen Ort, an dem es nichts ausmacht, wenn Wasser auf den kalten Boden läuft (z.B. eine Wiese), denn an dieser Stelle kann es (auch für längere Zeit) sehr glatt werden!

Nun wird der Eimer vorsichtig gestürzt ... Wenn sich der Eisblock nicht von selbst aus dem Eimer löst, kann man leicht auf den Boden drücken oder den Eimer kurz von außen mit etwas warmem Wasser begießen.

Die Eislaterne aus dem Eimer kippen und den oberen Teil (der im Eimer unten am Boden war) vorsichtig herausbrechen. So entsteht eine weite Öffnung und man kann das restliche Wasser abgießen.

Kerze oder Teelicht in die Eislaterne stellen, und wenn es dunkel wird, anzünden ... Fertig!



Viel Spaß  
beim Nach-  
machen!

[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

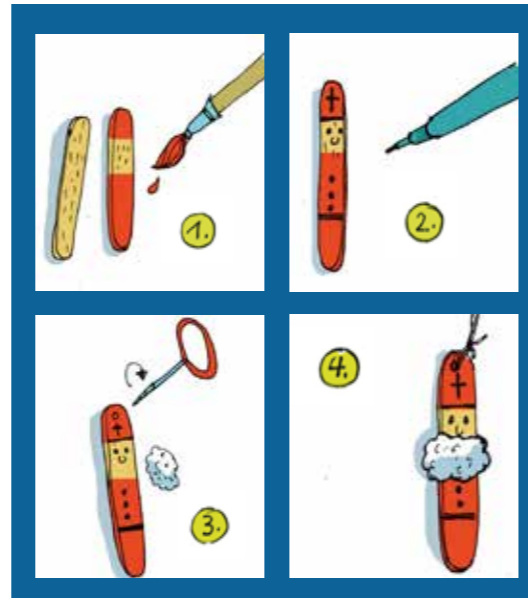
# Basteltipp: Nikolausanhänger

Mit diesem tollen Anhänger kannst du z.B. deine Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke schmücken.

## Was du brauchst:

- Holzstäbchen/Eisstiel
- Wasserfarben
- schwarzer wasserfester Filzstift
- Bindfaden
- Watte für den Bart
- Kleber

1. Mit roter Farbe den Eisstiel wie im Bild etwa zu zwei Dritteln anmalen.
2. Mit schwarzem Filzstift den Gürtel um den „Mantel“, Knöpfe, Augen, Nase und Bischofskreuz auf die Mütze malen.
3. Mit einem Bohrer ein Loch in den oberen Teil bohren und einen Faden zum Aufhängen durchfädeln.
4. Watte für den Bart unter das Gesicht auf das Holzstäbchen aufkleben.



# Unterschiede finden!



11 Unter-  
schiede sind  
zu finden!





# KBW - Katholisches Bildungswerk

Gerti Moser

Mit Freude dürfen wir Katharina Moser aus Gröbendorf im Team des Katholischen Bildungswerks begrüßen! Auch Magda Petritsch steht uns tatkräftig zur Seite. Sie übernimmt die Verteilung der Plakate und Handzettel!

**Danke für Eure Bereitschaft, wir freuen uns auf ein bereicherndes Miteinander!**

Gabi Prodingler und Gerti Moser  
Katholisches Bildungswerk Mariapfarr



## Terminvorschau

**10. Jänner 2024** um 19.00 Uhr:  
im Joseph Mohr Saal, **“Depression verstehen und überstehen”** mit Schwester Michaela Lerchner

**05. Februar 2024** um 19.30 Uhr:  
**“Gefühle werden nicht dement”** mit DI Manfred Fischer (Wo die Veranstaltung stattfindet, wird noch bekannt gegeben.)



### Impressum:

Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm. kath. Pfarrgemeinde Mariapfarr  
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Mariapfarr, Joseph Mohr Platz 1, 5571 Mariapfarr, Tel.: 06473/8203  
Pfarrprovisor P. Pavo Filipovic OFM und Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter Gerhard Weitgasser, Astrid Schreilechner und Doris Pfeifenberger sowie angeführte BeitragsautorInnen; [www.pfarre-mariapfarr.at](http://www.pfarre-mariapfarr.at); [pfarre.mariapfarr@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.mariapfarr@pfarre.kirchen.net)  
Titelbild: Gerhard Weitgasser und Museumsverein  
Bilder: Gerhard Weitgasser, KFB (Birgit Fingerlos), Friedensgebet (Maria Moser), Manfred Moser (Ehejubelfest und Kirchenfotos), Fritz Moser (Rückschau), Grall Johann (Kirchenchor Göriach), Martina Kerschhaggl (Ministranten), Sabine Pritz (Nikolaus), Lungauer Nachrichten/A.Kocher (Chronikvorstellung)  
Kinderseite: [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de)  
Design und Druck: KWER, 5582 St. Michael



# Freud & Leid

Doris Pfeifenberger



## Todesfälle

Klaus Bogensperger  
Margarethe Winkler  
Andreas Steiner  
Hermann Bogensperger  
Christine Neumann  
Theresia Jäger  
Cäcilia Lerchner  
Kaspar Neumann  
Frieda Maria Kößlbacher  
Waltraude Fellacher  
Rosemarie Schöberl



## Taufen

Vanessa Perner  
Raffael Winkler  
Oskar Hannes Fuchsberger  
Matteo Hinterberger  
Maximilian Lüftenegger  
Florian Kocher  
Nico Wieland  
Melanie Moser



## Trauungen

Katharina und Christian Moser  
Cornelia und Bernhard Draxl  
Christina und Bernhard Daum  
Lisa und Markus Grimmig  
Anja und Thomas Gappmayr



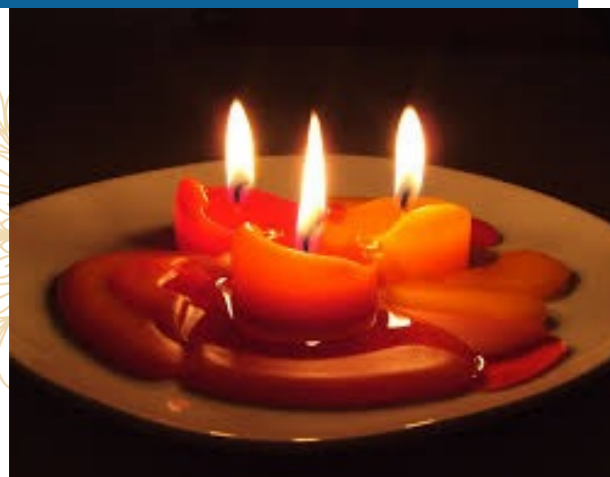
# ADVENT im Arkadenhof

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Mariapfarr  
lädt herzlich zum 1. Adventmarkt in den Ar-  
kadenhof ein!

*Samstag, 16.12.2023 ab 16.00 Uhr*

- Kinderprogramm in der Emmausstube!
- Stille Nacht- und Wallfahrtsmuseum ist von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet!
- Verschiedene Gruppen werden uns mit adventlichen Liedern und Klängen erfreuen!

*Gottesdienst für alle und mit allen,  
die um ein Kind trauern!*



Jedes Jahr am **2. Sonntag im Dezember** um 19.00 Uhr zünden weltweit Eltern, Angehörige und Freunde im Rahmen des „Worldwide Candle Lighting“ für ihre verstorbenen Kinder eine Kerze an, besonders auch für jene, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind.

*Aus diesem Anlass laden wir zu  
einem Gedenkgottesdienst ein:*

**10. Dezember 2023 um 19.00 Uhr  
Pfarrkirche Tamsweg**

## Termine 2023/2024

### Advent und Weihnachten

- Sa, 2. Dez.** **16.30 Uhr Adventkranzweihe**  
mitgestaltet vom Kindergarten Mariapfarr  
18.00 Uhr Einläuten des Advent
- So, 3. Dez.** **1. Adventsonntag**  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
10.00 Uhr Patroziniumsgottesdienst in der Kirche  
St. Andrä
- Mi, 6. Dez.** **HL. NIKOLAUS**  
15.30 Uhr Nikolausfeier in der Basilika  
Es gibt eine kleine Überraschung für die Kinder.
- Fr, 8. Dez.** **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen  
Jungfrau und Gottesmutter Maria**  
Die Gläubigen ziehen betend aus den Ortschaften  
in die Basilika.  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Sa, 9. Dez.** **6.00 Uhr Rorate**  
Anschließend lädt der Sozialausschuss des Pfarr-  
gemeinderates zu einem Frühstück im Joseph Mohr  
Saal ein.  
19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 10. Dez.** **2. Adventsonntag**  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
10.00 Uhr Sonntagsmesse in der Kirche Althofen
- Sa, 16. Dez.** **6.00 Uhr Rorate**  
Ab 16.00 Uhr **Advent im Arkadenhof**  
Die Abendmesse entfällt.
- So, 17. Dez.** **3. Adventsonntag – Gaudete**  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
10.00 Uhr Sonntagsmesse in der Kirche Göriach

- Fr, 22. Dez.** **19.00 Uhr Gottesdienst**  
Anschließend bis 24 Uhr Anbetung in der Krypta
- Sa, 23. Dez.** **6.00 Uhr Rorate**  
19.00 Uhr Vorabendmesse
- So, 24. Dez.** **HEILIGER ABEND**  
6.00 Uhr Rorate  
15.00 Uhr Kinderchristmette in der Pfarrkirche  
Mauterndorf  
17.00 Uhr Einstimmung in die Hl. Nacht im  
Arkadenhof des Pfarrhofes  
21.00 Uhr Turmblasen  
21.30 Uhr Christmette
- Mo, 25. Dez.** **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**  
8.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- Di, 26. Dez.** **HL. STEPHANUS**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung
- So, 31. Dez.** **SILVESTER**  
8.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst  
10.00 Uhr Sonntagsmesse in der Kirche Weißpriach
- Mo, 1. Jän.** **NEUJAHR – HOCHFEST DER  
GOTTESMUTTER MARIA**  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Sa, 6. Jän.** **ERSCHEINUNG DES HERRN**  
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

Alle Gottesdienste und Feiern finden in der Basilika statt,  
außer es ist ausdrücklich anders angegeben.





Nächste  
Ausgabe im  
März 2024

Die Pfarre Mariapfarr  
mit den Gemeinden



Mariapfarr



Weißpriach



Göriach



St. Andrä

wünscht allen Leserinnen und Lesern einen gesegneten Advent  
und ein gnadenreiches und friedvolles Weihnachtsfest!



"Vergelt's Gott!"

**an unsere Sponsoren,**  
die vier Gemeinden der Pfarre  
für die Übernahme der Druckkosten dieses Pfarrbriefes!

